

Vf., schon öfters mit unkonventionellen Ansichten hervorgetreten, begreift die Entstehungsgeschichte des böhmischen Staates eigentlich als Familiengeschichte Bořivojs und Ludmillas und ihrer Söhne bzw. Neffen (vgl. S. 7). Vorangestellt wird dem Ganzen eine ebenso unkonventionelle „Vorgeschichte“ der Landnahme und böhmischen Stammesgeschichte, allerdings ohne auf die Diskussion um die Arbeit von M. Eggers (vgl. DA 52, 275) einzugehen. Über 50 Seiten Bibliographie und ein ausführliches Register schließen die gewaltige Arbeit ab. Als Anhang sind zwei frühere Aufsätze des Vf. nachgedruckt (vgl. DA 41, 626 und 42, 348).

Ivan Hlaváček

Josef ŽEMLIČKA, *Čechy v době knížecí (1034–1198)*, Praha 1997, Lidové noviny, 647 S., zahlreiche Abb., ISBN 80-7106-196-4. – Fast direkt an Třeštík (siehe obige Anzeige) anschließend, behandelt Ž. in ausgewogener Berücksichtigung aller Aspekte die Entfaltung des böhmisch-mährischen Staats. Auch die Beziehungen nach außen kommen in den Blick. Die üppigen Anmerkungen sind leider als Endnoten gedruckt. Das Register wird als Auswahlregister deklariert.

Ivan Hlaváček

Bohumil BAĐURA, *Styky mezi Českým královstvím a Španělskem ve středověku* [Die Beziehungen zwischen dem Königreich Böhmen und Spanien im MA], *Táborský archiv* 7 (1995) S. 5–87. – Ein augenscheinlich exotisches Thema hat doch viel Material zutage gefördert: Zunächst zerstreute Einzelheiten aus der späteren Přemyslidenzeit (Pilgerfahrten nach Compostella, Přemysl II. war darüber hinaus über seine Gattin ein Vetter Alfons' X.) dann für das Zeitalter der Luxemburger, der hussitischen Revolution sowie des endenden 15. Jh. zahlreiche Nachrichten. Meist handelt es sich um die Reisen der böhmischen Adeligen ins aragonesische Königreich und umgekehrt der aragonesischen Ritter nach Böhmen im Zeitalter Wenzels (IV.). Den Text begleiten 29 Quellenbeilagen (vornehmlich Fürbittschreiben bzw. Geleitbriefe), meist nicht nur ungedruckt, sondern direkt unbekannt, vornehmlich aus dem Aragonesischen Kronarchiv in Barcelona. Profiliert wird die Zeit der beiden Reformkonzilien in Konstanz und Basel besprochen.

Ivan Hlaváček

František ŠMAHEL, *Die königlichen Feste im mittelalterlichen Böhmen*, *Bohemia* 37 (1996) S. 271–290. – Es handelt sich um die ausführlichere Version des bei der 26. Settimana di Studi von Prato, 1995, publizierten Beitrages. Da das Material der Přemyslidenzeit ziemlich bescheiden ist, konzentriert sich der Vf. auf die luxemburgische und nachhussitische Zeit und weist auf fremde, vornehmlich deutsche, jedoch in der luxemburgischen Epoche zunehmend auch französische und in der jagellonischen auch polnische Einflüsse hin. Die öffentlichen Feste wie Königswahlen und Krönungen, Belehnungen und Lehnseide, Gesandtschaftenempfang und Königsbesuche unterwegs werden den privaten gegenübergestellt.

Ivan Hlaváček

Libor JAN, *Moravští podkomoři v době Václava II.* [mit Zusammenfassung: *Mährische Unterkämmerer in der Zeit von Wenzel II.*], *Český časopis historický* 95 (1997) S. 315–348, sichtet die Reihe der manchmal auch als Kämmerer bezeich-